

B8**Abteilung 1 Rosenthaler Vorstadt****Die KDV möge beschließen:****Mehr Digitalisierung und weniger Papier im Kreis**

1 Der Kreisvorstand möge beschließen:
2 Wir fordern den geschäftsführenden Kreis-
3 vorstand dazu auf, das Kreisbüro zu bitten, al-
4 le Prozesse zu analysieren, die für eine KDV
5 Papier erzeugen könnten (z.B. Einladungen,
6 Protokolle, Initiativanträge, etc.), diese auf
7 ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen und
8 die, die übrig bleiben, möglichst barrierefrei
9 zu digitalisieren, z.B. durch Online-Formulare.
10 Oberste Zielsetzung ist eine Effizienzsteige-
11 rung. Die technischen Voraussetzungen gilt
12 es zu schaffen. Darüber hinaus soll eine Ab-
13 schaffung von Brief-Aussendungen für die in-
14 terne Parteiarbeit geprüft werden, die mit ei-
15 ner Kampagne zur „E-Mailisierung“ von Ge-
16 noss:innen, die aktuell nur per Post erreich-
17 bar sind, einhergehen soll. Sonderwünsche
18 für Ausdrucke soll es weiterhin geben. Diese
19 sollten z.B. zwei Wochen im Voraus angemel-
20 det und von den Gliederungen bezahlt wer-
21 den müssen. Eine solidarische Kostenvertei-
22 lung unter den Gliederungen gilt es zu prüfen.

23

24 Begründung

25 Es gibt in Deutschland mehr Smartphones
26 als Einwohner:innen. Auf Drucker trifft dies
27 nicht zu. Insbesondere unter Delegierten ist
28 es eher unwahrscheinlich, dass die Vorausset-
29 zungen zur Anschaffung und Bedienung ei-
30 nes Smartphones sowie ein Internetzugang
31 nicht vorliegen. Für Härtefälle sind Ausnah-
32 men zu schaffen. Ähnlich wie Überweisungs-
33 schein bei Banken oder Sparkassen seit Jahr-
34 zehnten nur noch gegen Gebühr bearbeitet
35 werden, sollte auch die Attraktivität von Pa-
36 pier für die Parteiarbeit sinken.

37 Mit diesen Maßnahmen würde man auch der
38 zunehmenden Anzahl von Initiativanträgen
39 gerecht.

40 Die häufig von Gegner:innen ins Feld geführ-
41 te Zielgruppe der AG 60 plus oder AG Selbst

Empfehlung der Antragskommission**Überweisen an: Kreisvorstand (Konsens)**

42 Aktiv werden meist als undigital stigmati-
43 siert. Dabei wurden fast alle Parteizeitungen
44 bereits vollständig digitalisiert und vor allem
45 Menschen mit Beeinträchtigungen profitie-
46 ren von digitalen Angeboten, die ohne Dru-
47 cker, Stift oder Scanner funktionieren.
48 Im Sinne der Nachhaltigkeit sollten Ressour-
49 cen gespart werden.